



„Wir werden mit mehr ungeimpften Patienten in den Kliniken rechnen müssen“

Interview mit Dr. med. Georg-Christian Zinn

Emden. Seit vielen Jahren wird das Klinikum Emden durch das Zentrum für Hygiene und Infektionsprävention (ZHI) der Bioscientia in allen Aufgaben und Fragestellungen der Krankenhaushygiene beraten und betreut. In der Coronavirus-Pandemie stellt sich das Klinikum besonderen Herausforderungen und wird auch dabei durch das Bioscientia ZHI kompetent unterstützt. Im nachfolgenden Interview gibt der Direktor des ZHI, Dr. med. Georg-Christian Zinn, Antworten auf wichtige Fragen zum aktuellen Stand des Wissens rund um die Pandemie.

Wie aussagekräftig sind die Inzidenzwerte in der aktuellen Situation?

In der aktuellen Situation, in der über 50 Millionen Menschen in Deutschland vollständig gegen COVID-19 geimpft sind, ist zu hoffen, dass die Inzidenzwerte nicht so stark steigen, wie in den zurückliegenden Infektionswellen und es dadurch nicht zu derart vielen schweren Erkrankungen kommen wird. Der Inzidenzwert erscheint daher auf den ersten Blick als nicht mehr so bedeutend, wie in den letzten anderthalb Jahren. Dennoch ist immerhin ein Drittel der Bevölkerung aus den unterschiedlichsten Gründen noch nicht gegen das Virus geimpft und damit im Falle einer Infektion gefährdet, schwer zu erkranken und im Krankenhaus behandelt werden zu müssen. Die Anzahl der Krankenhauseinweisungen muss genau beobachtet werden. Das erfolgt mit der sogenannten Hospitalisierungsrate.

Werden die Zahlen noch weiter steigen?

Da ein nicht unwesentlicher Anteil der Bevölkerung aktuell noch nicht gegen COVID-19 geimpft wurde und damit empfänglicher für eine Infektion ist als immunisierte Menschen, muss man davon ausgehen, dass das Virus – gerade auch in der bevorstehenden kalten Jahreszeit – wieder vermehrt zirkuliert. Verstärkt wird dies noch durch die momentan vorherrschende Delta-Variante des Coronavirus, welche sehr ansteckend ist und häufiger zu Krankenhausaufenthalten führt als bisherige Varianten. Das heißt, die Inzidenzwerte werden wie in den zurückliegenden Wellen auch weiter steigen. Wir werden wieder mit mehr, vor allem ungeimpften Patienten in den Kliniken rechnen müssen. Dies ist leider ein Trend, den wir in den letzten Wochen beobachten konnten.

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass Geimpfte das Virus übertragen?

Untersuchungen haben gezeigt, dass sich vollständig geimpfte Menschen mitunter trotzdem an SARS-CoV-2 anstecken können. Treten dabei Krankheitssymptome auf, spricht man von

sogenannten „Impfdurchbrüchen“. Gemessen an der großen Zahl verabreichter Impfstoffdosen ist der Anteil solcher Durchbruchinfektionen jedoch sehr gering. Zudem erkranken vollständig geimpfte Menschen, die sich trotz der Impfung infiziert haben, meist nur sehr mild. Es ist jedoch davon auszugehen, dass in diesen Fällen eine gewisse Ansteckungsfähigkeit besteht. Daher ist es auch für geimpfte Menschen wichtig, weiterhin die sogenannten Basis-Maßnahmen wie Abstand halten und Maske tragen zu beachten.

Wie gefährlich ist die vierte Welle für Ungeimpfte?

Menschen, die nicht gegen COVID-19 geimpft sind, können sich – wie in den zurückliegenden Infektionswellen auch – mit dem Virus anstecken. Je stärker das Virus in der Bevölkerung zirkuliert, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, im Alltag oder Beruf mit einem Mitmenschen in Kontakt zu kommen, der infektiöse Viruspartikel in sich trägt. Verstärkt wird dies noch durch die momentan zirkulierende sehr ansteckende Delta-Variante.

Welche Maßnahmen sind in der jetzigen Situation sinnvoll?

Sinnvoll ist immer das vernünftige und rationale Beobachten der Situation und wirksame Schlüsse, die man daraus zieht: Will man sich selbst schützen, dann lässt man sich impfen. Dadurch senkt man die Wahrscheinlichkeit, sich mit SARS-CoV-2 zu infizieren und schwer zu erkranken. Da keine Impfung der Welt eine hundertprozentige Wirksamkeit hat, profitieren alle – Geimpfte wie Ungeimpfte – weiterhin von der Anwendung der sogenannten Basis-Maßnahmen, das heißt: Abstand halten, lüften, Maske tragen.

Wie kann man Menschen, die sich nicht impfen lassen wollen, erreichen?

Über kaum etwas wurde in den letzten Monaten so viel gesprochen und kommuniziert wie über die COVID-19-Impfung. Das zeigt Wirkung: Eine große Anzahl Menschen in Deutschland hat das Angebot für eine Impfung angenommen. Menschen, die sich (bislang) nicht haben impfen lassen, tun dies wahrscheinlich aus den unterschiedlichsten Gründen. Vielen kommt man entgegen, wenn die Impfung direkt zu ihnen gebracht wird: In die Fußgängerzone, ins Fußballstadion, ins Kaufhaus. Des Weiteren gilt es, die Unentschlossenen weiter mit sachlichen Informationen zu versorgen.